

Rück näher heran

Jan von Lingen

Fritz Baltruweit, Benjamin Dippel 2024

1. Rück nä - her her - an. Wenn du magst, sag, was dich be - wegt. Den
 2. Sag, was ist dein Schmerz? Setz dich hin und lehn dich doch an. Für
 3. Ich hö - re dir zu, deck das Brot und schen - ke dir ein. Und
 4. Lausch in dich hin - ein. Schöp - fer - kraft, sie ruht tief in dir. Die
 5. Ich reich dir die Hand, nimm sie an. Jetzt ist der Mo - ment, um
 6. Schau ein Stück vor - aus, heb den Blick, wir gehn ü - bers Jahr. Viel -

Stein, der auf der See - le liegt, lass uns roll'n, so gut es geht. Den
 dich al - lei - ne schlägt mein Herz, Le - ben pocht ja auch in dir. Für
 wenn dar - ü - ber A - bend wird, soll der Mond am Tisch mit sein. Und
 Quel - le spru - delt al - le Zeit, macht dich stark zum Tag be - reit. Die
 auf - zu - at - men, auf - zu - stehn und ein Stück des Wegs zu gehn, um
 leicht ver - wan - delt auch die Zeit das, was ein - mal trau rig war. Ja,

Stein, der auf der See - le liegt, lass uns roll'n, so gut, so gut es geht.
 dich al - lei - ne schlägt mein Herz, Le - ben pocht ja auch, ja auch in dir.
 wenn dar - ü - ber A - bend wird, soll der Mond am Tisch, am Tisch mit sein.
 Quel - le spru - delt al - le Zeit, macht dich stark zum Tag, zum Tag be - reit.
 auf - zu - at - men, auf - zu - stehn und ein Stück des Wegs, des Wegs zu gehn.
 dann wird auch der Him - mel weit und macht aus trau - rig "trau dich", ja!